

Gebet für einen jungen Menschen (gestorben im Alter von 27 Jahren):

Gott, XY-27 ist Dein Kind ...
Du hast sie ihr Leben lang begleitet ...
Du warst bei ihr in dunkelster Zeit.

Fühlen, dass Du da bist ... dass Du einen Menschen im Leid nicht allein lässt ... Gott, das fühlen können hilft.
Hilft ... ist gut ...

Doch Fragen bleiben ... Gott
Warum hat XY-27 all die Jahre so leiden müssen?
Was war der Sinn ihres Leids, ihrer Schmerzen?
Ihrer Erkrankung?

Der Sinn? ... Gott
Ich kann keinen Sinn drin erkennen,
wenn Menschen leiden müssen.

Ich kann auch nicht denken,
dass Du ihr das Leid / ihre Erkrankung auferlegt hast,
dass es Dein Wille war.
Denn dann wärest Du nicht mein Gott.

Es geschieht einfach.
Leben ist gefährdet ... verletzlich ... zart ...
Leben ist eingefügt im Kreislauf von Werden und Vergehen.

Und Du, Gott? – Du steckst mitten drin.
Sterblich ... menschlich ... mitleidend ...
Du steckst mitten drin.
Im Baum ... in der Blume ... im Lachen ... im Erkennen ...
Im Fragen ... im Zweifeln ... im Denken ... im Kämpfen
im Sein.
Da hast Du Dich hineingelebt.

Gott, wenn wir andere Menschen lieben, dann sind wir ganz besonders
nahe am Geheimnis des Lebens dran.
Hilf allen, die XY-27 lieben.

Und lass XY-27 Antwort finden auf all ihre Fragen.

Amen.

Die 27 Jährige, die ich zu bestatten hatte, war 20 Jahre lang krank und hat schwer gelitten. Ihr Bruder sagte mir als erstes im Trauergespräch: „Bitte, sagen Sie nichts vom lieben Gott!“

Doch Fragen bleiben ... Gott
Warum hat XY-27 all die Jahre so leiden müssen?
Was war der Sinn ihres Leids, ihrer Schmerzen?
Ihrer Erkrankung?

Den Kampf mit Gott, den der Bruder der Verstorbenen ins sich trug, habe ich durch Fragen im Gebet aufgenommen.